



Jusos-Rheingau: "Lieber Käseglocke als Mikrowelle"

Unterstützung des Kurses von Burkhard Albers in der „Brückenfrage“

Die Jusos im Rheingau zeigen sich verwundert über den immer wieder aus dem Munde des Landrates zu hörenden Begriff "Käseglocke", den dieser in Zusammenhang mit dem Landratskandidaten Burkhard Albers in letzter Zeit gar inflationär zu gebrauchen scheint.

Wenn man sich doch einmal die Bedeutung einer Käseglocke in Erinnerung rufe, stelle man letztlich fest, so die Jusos im Rheingau, dass diese doch eigentlich zur Erhaltung von Lebensmitteln diene, damit diese "frisch und schmackhaft bleiben".

Aus dem Munde des Landrats gewinne dieses nützliche Gebrauchsgerät aber immerzu einen negativen Beigeschmack, wenn er dem Landratskandidaten der SPD vorwerfe, eine solche über den Rheingau "stülpen" zu wollen. Laut Vorstand der Jusos im Rheingau erwecke der Landrat den Eindruck, um bei diesem Wortspiel zu bleiben, "er wolle den Rheingau solange in eine Mikrowelle stecken, bis dieser denn letztendlich zum platzen käme".

Anders können sich die Jusos im Rheingau nicht erklären, wie der noch amtierende Landrat ernsthaft weiter den Plan verfolgen wolle, bei Rüdeshheim eine Brücke über den Rhein bauen zu lassen, wo noch nicht einmal das bisher schon immense Verkehrsproblem im Rheingau, insbesondere in Rüdeshheim, von ihm gelöst sei.

"Es müsse Herrn Röttger einmal erklärt werden", so die Jusos im Rheingau weiter, "dass die Bundesstraße 42 nicht immer so frei befahrbar ist wie bei "Tal total", wo man den Landrat ja zumindest stets antreffen könne. Eine Befahrung der B42 im Rheingau zu den üblichen Pendelverkehrszeiten oder an einem Wochenendtag würde vielleicht auch mal dem Landrat klar machen, dass der Rheingau keinen zusätzlichen Verkehr, der durch den Bau der Brücke zwangsläufig folgen würde, verkraften kann. Alternativ könne der Landrat ja mal seine Karten auf den Tisch legen und erklären, ob er entweder über kurz oder lang plane, die Bundesstraße auf zwei Spuren ausbauen zu wollen oder wie er sonst den ganzen Verkehr durch den Rheingau führen will. Den Jusos erschließen sich hier jedenfalls keine weiteren Möglichkeiten.

"Leittragender werden auf jeden Fall die Rheingauer Gemeinden sein, welche durch ein höheres Verkehrsaufkommen zusätzlich durch mehr Verkehr und die daraus folgenden Abgase belastet werden, während sich der Landrat mit seinem Prestige-Projekt rühmen könne". Weniger ist manchmal halt doch mehr, weshalb sich die Jusos im Rheingau gerne mit der sogenannten "Käseglocke" zufrieden geben und den Kurs des Landratskandidaten Burkhard Albers in der Brückenfrage voll und ganz unterstützen.